

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Eine Seite zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Ausgabe 42 / Juli 2009



Jeden Woche eine Demonstration: Schüler und Eltern lehnen Wulffs Politik ab.

Das Ende einer Legende

Aller: Ohne einen handlungsfähigen Staat geht nichts!

In Deutschland wird in diesem Jahr viel gewählt. Der Bundespräsident bleibt im Amt. Die Europawahl ist gelaufen. Noch stehen weitere Landtags- und Kommunalwahlen in anderen Bundesländern an. Höhepunkt der Wahlserie ist jedoch ohne jeden Zweifel die Bundestagswahl am 27. September.

Wählen in der Krise. Wer geglaubt hat, die Krise treibe die Wählerinnen und Wähler an die Wahlurnen, ist enttäuscht worden: Mehr Nichtwählerinnen und Nichtwähler als Wählerinnen und Wähler. Der Trend scheint ungebrochen.

Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ist allgegenwärtig. Ihre Folgen strafen all' jene Lügen, die noch vor weniger als einem Jahr das neoliberale Weltbild gepredigt und die soziale Demokratie und die soziale Marktwirtschaft kaputt geredet haben. Viel wird diskutiert und geredet über Billionenverluste von Banken und Börsen. Mit Milliarden neuer Staatsschulden stabilisieren weltweit die nationalen Regierungen die Volkswirtschaften

ihrer Länder. Der handlungsfähige und leistungsfähige Staat feiert auf dem Höhepunkt der Krise höchste Zustimmung. In Deutschland funktioniert das Krisenmanagement besser als anderswo. Die Rückbesinnung auf die soziale Marktwirtschaft schien den Neoliberalen den Nährboden entzogen zu haben.

Gerade in Niedersachsen gilt es am Wahltag auch eine Zwischenbilanz der CDU/FDP-Regierungspolitik von Christian Wulff zu ziehen. Hier geht eine Legende zu Ende. Der Offenbarungseid der Landesregierung steht bevor. Ob Bildungspolitik, Umweltpolitik, Wirtschaftspolitik oder jetzt die Haushaltspolitik – in allen zentralen Fragen versuchen sich CDU und FDP über den Wahltermin zu retten.

Die Niedersachsen haben am 27. September die Chance, Schwarz-Gelb für Berlin zu verhindern und gleichzeitig Schwarz-Gelb in Niedersachsen die rot-grüne Karte zu zeigen. Wer nicht wählt, macht die Neoliberalen wieder stark, die den Weg in die Krise politisch begleitet haben. ■

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die neue „ZidZ“ ist da. Nach 41 Ausgaben bleibt es dabei: Die „Zeitung in der Zeitung“ behält ihren Namen!

Das Konzept hat sich bewährt. So wird auch künftig „eine Seite Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller“ an einen immer größer gewordenen „Direktverteiler“ versendet. Das Layout der „ZidZ“ ist neu gestaltet. Das Grundkonzept bleibt erhalten. Damit folgen wir dem Wunsch vieler Leserinnen und Leser.



Die Seite 1 ist jedoch noch stärker auf eine Weiterverarbeitung als Plakat konzipiert. Die inhaltlichen Schwerpunkte bleiben unverändert. Nachrichten, Informationen und Meinungen werden durch Berichte über die Arbeit des SPD-Politikers und Landtagsabgeordneten Heinrich Aller in „Wort und Bild“ ergänzt. Die Leserinnen und Leser der neuen „ZidZ“ lade ich ausdrücklich zum Mitmachen ein.

Ich wünsche uns allen einige erholsame Wochen und schöne Ferien!

Ihr Heinrich Aller MdL

Kontakt: Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus | Odeonstraße 15/16 | 30159 Hannover
Telefon: 0511-1674-242 | Fax: 0511-2155837 | E-Mail: info@heinrich-aller.de | www.heinrich-aller.de